

*** Hauptstädtische Mensa für Hochschüler.** Wir haben bereits berichtet, daß die Hauptstadt für Hochschüler ohne Unterschied des Geschlechtes eine Mensa errichtet. In dieser Angelegenheit veröffentlicht jetzt die hauptstädtische Sektion für Sozialpolitik, in deren Wirkungskreis diese Angelegenheit gehört, folgendes Communiqué: „Die Sektion für Volksverproviantierung der Budapester Central-Hilfskommission hat für mittellose Hochschüler beider Geschlechter eine Mensa ins Leben gerufen, die am 6. Februar d. J. im Hause Bároscházgasse 10 eröffnet wird. Hier werden hundert mittellose akademische Bürger oder Bürgerinnen täglich unentgeltlich, weitere hundert gegen ein monatliches Entgelt von 27 Kronen Mittag- und Abendessen erhalten. Ueberdies werden die Räume der Mensa von 8 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittag und von 3 bis halb 7 Uhr Nachmittag den Studirenden zu Lernzwecken überlassen sein: eine Bibliothek, Lehrbücher, Zeitschriften und Zeitungen, sowie ein wohlfeiles Buffet werden zur Verfügung stehen. Rauchen, Alkoholgenuß und das Geben von Trinkgeldern sind verboten; Kleiderablage unentgeltlich und obligatorisch. Anmeldungen auf den beim Pfortner des Centralstadthauses in der Bároscházgasse 1 erhältlichen Blanketen sind der sozialpolitischen Sektion des Magistrats (Bároscházgasse 16, II. Stock 2) zu erstatten. Anmeldungen werden nur für beide Mahlzeiten

täglich und für ganze Monatsdauer berücksichtigt. Einreichungstermin: 28. Januar, Mittag 12 Uhr. Alle Bewerber erhalten bis längstens 31. Januar schriftliche Mittheilung, ob sie berücksichtigt worden sind. Zur Frequenz der Mensa sind nur jene Hochschüler berechtigt, die Aufnahme gefunden haben. Dieselben erhalten eine mit Photographie versehene Legitimation, die sie bei Betreten der Anstalt vorweisen müssen.“